



Protokoll des Treffens Arbeitskreis Energie

Donnerstag, 05. Juni 2014 um 14.00 Uhr
Ratssaal Bürger- und Rathaus Naturns

anwesend:

Referent Dr. Zeno Christanell, Bürgermeister, Vizebürgermeister,

GR Franz Gritsch, Dr. Johann Pöll, Christa Klotz

GS Urban Rinner

Herr Santer als Kondominiumsverwalter interessierter Kondominien

Vertreter der AG Fernwärme (Mitglieder sind Andreas Pircher, Hannes Ladurner, Christoph Linter, Thomas Moriggl, Peter Erlacher, Gerhard Hell)

Externer Experten: Firma Syneco

Nach der Begrüßung durch den Referenten Dr. Zeno Christanell stellt Andreas Pircher kurz die Arbeit der Arbeitsgruppe Fernwärme vor.

Die Vertreter der Fa. Syneco erläutern das Arbeitspapier, in dem die einzelnen Schritte für die Erarbeitung des Konzeptes aufgezeigt werden. Zudem weisen sie auf die Vorteile aber auch auf negative Aspekte hin, die eintreten könnten, wenn sie in der Konzeptionsphase nicht genügend berücksichtigt werden. (siehe Powerpoint-Präsentationen)

Anschließend wird die Diskussion eröffnet.

Dr. Johann Pöll erinnert an die von ihm bereits mehrmals geäußerte Meinung, dass der Standort der heutigen Anlage falsch ist, diese nicht gut funktioniert und eine Diskussion über die Verlegung schon viel früher stattfinden hätte sollen. Man hätte sich schon anlässlich des Projektes Bauhof für diesen Standort entscheiden sollen.

Franz Gritsch meint, dass es noch nicht zu spät ist. Die Bildung einer Genossenschaft ist der richtige Weg. In der heutigen Zeit ist es wichtig, eine Alternative zu Gas zu bieten.

Vizebürgermeister Helmut Müller kann noch keinen Fortschritt seit dem letzten Treffen erkennen. Es fehlen noch konkrete Beispiele für Naturns.

Bürgermeister Andreas Heidegger verweist auf die Notwendigkeit, näher zu den Leuten zu kommen und dafür wird entsprechend Zeit benötigt.

Man verfolgt das Ziel, so zusammenfassend Referent Dr. Zeno Christanell, die Unterstützung von der Basis zu bekommen. Dem wurde bei der Erstellung des Konzeptes, das vorgestellt wurde, Rechnung getragen. Die Wertschöpfung soll im Dorf bleiben, die Luftqualität durch die Reduzierung einzelner Heizanlagen verbessert werden. Eine Genossenschaft sei zwar sicherlich der schwierigere Weg, aber auf alle Fälle lohnend und nachhaltig. Zudem muss angemerkt werden, dass das Fernheizwerk bisher gute Dienste

erbracht hat und bei entsprechender Bestückung auch noch die nächste Heizperiode funktionieren sollte.

Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit für die Verwendung der Biomasse, von der alle Mitglieder der Arbeitsgruppe überzeugt sind, kann nur über zusätzliche Erhebungen erfolgen, die Kosten von ca. € 16.000,00 bedeuten und von der Gemeinde übernommen werden sollen.

Der Arbeitskreis Energie schlägt vor, die Firma Syneco mit der näheren Untersuchung des Vorhabens zu betrauen, eine Erhebung bei den möglichen Interessenten zu machen und dann spätestens im September auf der Basis der Ergebnisse endgültig zu entscheiden, ob eine Genossenschaft gegründet werden oder ob die Gemeinde ein Werk für die öffentlichen Gebäude neu bauen soll.

Es wird auch eine Klärung der Funktion und Interessen der Mitglieder der Arbeitsgruppe erfolgen.

Ende der Sitzung: 16.00 Uhr

Für das Protokoll

Urban Rinner
Sekretär